

10. RUNDBRIEF – Herbst 2010



Vogel des Jahres 2010: Der Kormoran

Foto: Jakob Zmölnig



Sehr geehrte Mitglieder der Landesgruppe Kärnten von BirdLife Österreich
und der Fachgruppe Ornithologie des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten!

Mit dem 10. Rundbrief feiern wir ein erstes Jubiläum unseres Informationsmediums. Dies haben wir zum Anlass genommen, den Inhalt des Rundbriefes einer kritischen Prüfung zu unterziehen und unsere Publikationsziele zu ändern.

Leider mussten wir in vielen persönlichen Gesprächen feststellen, dass sich zahlreiche Mitglieder der BirdLife Landesgruppe Kärnten bzw. der Fachgruppe Ornithologie nicht oder jedenfalls zu wenig über die Tätigkeiten der Vereine informiert fühlen. Wengleich Vogelbeobachtungsmeldungen noch immer und auch weiterhin die Basis des Vereinsgeschehens darstellen, werden in diversen Projekten eine Fülle anderer Erfordernisse im Vogelschutz bedient. Es ist daher aus unserer Sicht notwendig, dass unsere Mitglieder zumindest die Möglichkeit haben, diese Tätigkeiten nachlesen zu können und wir werden fortan den Rundbrief für die Kundmachungen dieser Informationen verwenden. Wir beginnen mit diesem 10. Rundbrief für das Jahr 2010, wobei zukünftig immer der Zeitraum zwischen den beiden jährlich erscheinenden Rundbriefen im Mai bzw. November den Betrachtungszeitraum darstellen wird. Damit wird auch gewährleistet sein, dass jedes Mitglied leichter wählen kann ob bzw. welches Projekt aus seiner persönlichen Sicht zu unterstützen ist. Ebenso werden alle Mitglieder zukünftig gebeten, auch kurze Rubriken aus ihrer Vereinsarbeit für den Rundbrief zu schreiben. Nach wie vor gilt nämlich, dass die vielfältigen, derzeit von BirdLife bewältigten Aufgaben im Naturschutz auf Dauer nur durch die aktive Mitarbeit weiterer Personen aufrecht erhalten werden können!

Ein zweiter Schwerpunkt dieses Rundbriefes ist die "Seltenheitenliste Kärnten": Wie allgemein bekannt dürfen manche Vogelarten nur dann offiziell in Listen oder Bücher aufgenommen werden, wenn ein Protokoll an die Avifaunistische Kommission in Wien (AFK) eingereicht und der Nachweis von dieser anerkannt worden ist. Auf Grund der geografischen Lage Kärntens sind aber einige in Österreich durchaus regelmäßig vorkommende Arten bei uns ausgesprochene Seltenheiten (z. B. Knutt) und zudem wollen wir auch erstmals auf das jahreszeitliche Auftreten von Arten eingehen (z. B. Mauersegler im Jänner). Wir haben daher, um einen bestmöglichen Überblick über die Avifauna Kärntens zu gewährleisten, in Absprache mit der AFK in Wien eine eigene Seltenheitenliste für unser Bundesland entwickelt, die mit 1. Jänner 2011 in Kraft treten wird. Unser Obmann Josef Feldner wird in einem eigenen Kapitel detailliert auf diese Liste eingehen. Sie wird daher auch diesem Rundbrief angehängt bzw. ist unserer Homepage zu entnehmen: <http://www.birdlife.at/kaernten>

Mit freundlichen Grüßen:

Dr. Josef Feldner, Obmann BirdLife Kärnten & Leiter der Fachgruppe Ornithologie NWV

Mag. Dr. Werner Petutschnig, Stv.-Obmann BirdLife Kärnten

Obstlt. Gerald Malle, Stv.-Obmann BirdLife Kärnten

Mag. Dr. Remo Probst, Geschäftsführer BirdLife Landesgruppe Kärnten

E-Mail Verteiler für Vogelbeobachtungen aus Kärnten

Wenn auch Sie gerne über aktuelle Beobachtungen informiert werden möchten, können wir Sie gerne in den **E-Mail Verteiler** aufnehmen und Sie erhalten dann die aktuellsten Daten aus unserem Bundesland. Für Mitglieder der Fachgruppe Ornithologie ist dieses Service kostenlos! Bitte wenden Sie sich dafür an Josef Feldner (jofeldner@aon.at), der diese Verteilung zentral durchführt.

BirdLife Kärnten - Infomaterial

Um **BirdLife Kärnten** auch nach außen hin zu repräsentieren, haben wir eine Reihe von Artikeln erzeugt, welche bei Gerald Malle (Tel.-Nr.: 0680 / 3020908) erhältlich sind. Das Sortiment wurde 2010 beträchtlich erweitert!

Es sind dies ein **Infofolder** (gratis) über die Landesgruppe von BirdLife, das Bambini-Birding, das Zwergohreulenprojekt und das Raptor Migration Camp sowie **Aufkleber** in zwei Größen (ab sofort gratis!), mit unserem Logo und dem Zusatz „Landesgruppe Kärnten“, für Auslandsreisende auch in englischer Sprache. Letztere wurden von unseren Vereinsmitgliedern schon über die halbe Welt verteilt - Israel, Kasachstan, Kanada, Helgoland, Polen, Irland, Marokko, Uganda, Äthiopien und Tansania zählen dazu! Darüber hinaus hat jedes BirdLife-Kärnten-Mitglied die Möglichkeit, seine persönliche BirdLife-**Visitenkarte** gratis zu bestellen!

Seit heuer gibt es darüber hinaus das Vereinslogo und den Schriftzug von BirdLife Kärnten auch als **Stoffaufnäher** mit Klettband. Damit soll die Mitarbeit bei diversen Projekten zukünftig auch sichtbar gemacht werden (z. B. beim Raptor Migration Camp und beim Projekt Zwergohreule). Diese Aufnäher kosten 5,- € die Schriftzüge 2,- € und können zukünftig über Gerald Malle besorgt werden. Bernhard Huber hat die Aufgabe übernommen, über eine Firma in Treffling die Nachbeschaffung zu übernehmen.

Seltenheitenliste Kärnten

Von Dr. Josef Feldner

Groß ist die Freude, wenn man einen besonderen Vogel, meist handelt es sich dann um sehr farbenprächtige Vogelarten wie den Bienenfresser oder die Blauracke, oder um eine sehr seltene Vogelart wie den Eistaucher, beobachten kann. Ist die Bestimmung bei einem Bienenfresser meist unproblematisch, so kann sich das bei der des Eistauchers schon als kniffliger herausstellen. Hier spielt noch mit, dass man die seltenen Vogelarten nicht ständig beobachten kann und so die Unterscheidbarkeit von ähnlichen Arten nicht immer auf der Hand liegt. Immer wieder wird man auch dann in der älteren Literatur Hinweise finden, dass dieser oder jener Nachweis nicht gesichert ist oder unter heutigem Wissensstand nicht anerkannt werden kann. Dies war der ausschlaggebende Grund, warum es dann nicht nur in Mitteleuropa, sondern weltweit zur Bildung von Kommissionen gekommen ist, an die man solche Meldungen senden kann und die dann diese Nachweise sichten und letztendlich die Bestimmung bestätigen oder aber auch anhand von zu geringer Dokumentation zurückstellen. In Österreich hat diese Aufgabe die Avifaunistische Kommission, kurz AFK, übernommen. Auf der Homepage der AFK (<http://www.birdlife-afk.at/>) kann man alle Berichte als pdf-Files herunterladen und auch die aktuellsten Fälle einsehen. An die Kommission sind nur bestimmte Vogelarten zu melden, meist sind es seltene Vogelarten oder auch Unterarten.

Im Zuge der Aufarbeitung von sehr vielen Nachweisen von seltenen Vogelarten für die Herausgabe der „Avifauna Kärntens – Die Gastvögel“ war es manchmal leider nicht mehr möglich, Beobachtungen, die viele Jahre oder auch schon Jahrzehnte zurücklagen, entsprechend zu dokumentieren und für eine Bewertung der AFK zuzuführen. Somit sind diese Nachweise für immer für die Erstellung einer Avifauna verloren gegangen. Deshalb sind in den vogelkundlichen Berichten, die alljährlich in der Carinthia II erscheinen, nunmehr protokollpflichtige Arten aufgenommen worden (nach dem Artnamen durch ein kleines Sternchen gekennzeichnet), wenn von diesen auch ein Protokoll für die AFK vorlag. Manche

Länder – und hier sei die Schweiz vorbildlich genannt – haben zusätzlich zu den protokollpflichtigen Arten noch eine zweite Kategorie mit zeitlichen Vorgaben eingeführt. Das bedeutet, dass ein Neuntöter-nachweis im Februar durch ein Protokoll zu dokumentieren ist. Dies hat den Sinn, dass man besondere phänologische Nachweise ebenfalls gesichert haben möchte. Mag dies heute auch als sehr aufwendig erscheinen, ist dadurch vielleicht in weiterer Folge doch ein entsprechender Trend ablesbar. Auch in Deutschland gibt es neben einer nationalen Avifaunistischen Kommission auf Länderebene noch eine weitere Kommission, durch die dann auch Arten aufgenommen werden, die vielleicht auf nationaler Ebene nicht zu dokumentieren sind.

Bedingt durch die gebirgige Situation Österreichs mit einer relativ großen Ost-West-Erstreckung auf relativ kleinem Raum, gibt es auch bei uns sehr starke Unterschiede im Auftreten von Vogelarten. Dies hat den Vorstand von BirdLife Österreich, Landesgruppe Kärnten dazu veranlasst, die bundeslandspezifische **Seltenheitenliste Kärntens** zu erstellen. Mag dies auch für einige Beobachter als zusätzliche Erschwernis erscheinen, dient es doch ausschließlich einer klaren und auch jederzeit nachvollziehbaren Dokumentation von Nachweisen in Kärnten. Man denke nur an die rasante Entwicklung im Bereich der Fotografie. Daher ist es heute nicht mehr so schwierig, auch mit einfachen Mitteln wie z. B. mit einer kleinen digitalen Kamera, durch ein Spektiv ein Belegfoto zu machen. In einem besonderen Fall wurde dies mit der Kamera eines Handys durch ein Fernrohr bereits erfolgreich durchgeführt. Dem Einfallsreichtum sind keine Grenzen mehr gesetzt. Durch diese Fotos wurde bei vielen Arten die Dokumentation stark erleichtert, denn es mussten nicht mehr ausführliche Protokolle verfasst werden.

Wir alle erkennen spürbar die Veränderung in den klimatischen Abläufen und die Vogelwelt hat, was umfangreiche wissenschaftliche Publikationen nachweisen, bereits entsprechend darauf reagiert. Dies kann zum verzögerten Wegzug, sowie zu verfrühtem Heimzug oder auch zu ungewöhnlichen Überwinterungen führen. Damit aber diese derzeit noch außergewöhnlichen phänologischen Nachweise entsprechend festgehalten werden können, erscheint es sinnvoll diese Nachweise mit einem Protokoll zu dokumentieren. Darüber hinaus gibt es aber auch etliche Vogelarten in Kärnten wie z. B. den Knutt, der in anderen Regionen, wie z. B. im Seewinkel, als häufig gilt, von dem es aber in Kärnten nur fünf gesicherte Nachweise gibt. Hier kann es dann bei nicht häufigen Arten passieren, dass die Bestimmung nicht so zweifelsfrei erfolgt. Deshalb wurden all jene Vogelarten, von denen es weniger als 30 Nachweise bis dato in Kärnten gibt, in die **Seltenheitenliste Kärntens** aufgenommen. Darüber hinaus wären all jene Arten zu dokumentieren, die wie oben angesprochen, zu ungewöhnlichen Zeiten in Kärnten nachgewiesen werden, z. B. ein Neuntöter im Februar. Als Beilage zu diesem Rundbrief finden Sie die neue **Seltenheitenliste Kärnten**, die hier kurz erläutert wird, bzw. wie sich in Zukunft die weitere Vorgehensweise mit dieser darstellt.

Die **Seltenheitenliste Kärnten** wird mit 1. Jänner 2011 ihre Gültigkeit erhalten. Von all jenen Arten, bei denen in der dritten Spalte „Kärnten“ ein X oder eine Monatsangabe erscheint, ist ein Protokoll oder auch ein Foto an einen der beiden Autoren der „Vogelkundlichen Berichte“, Werner Petutschnig oder Gerald Malle, zu senden, damit diese Beobachtung in die Berichte aufgenommen werden kann. Dieses Protokoll wird dann an die AFK weitergeleitet, die prinzipiell alle an sie gerichteten Protokolle behandelt. Gerne sind Ihnen die Vorstandsmitglieder und der Geschäftsführer von BirdLife Kärnten bei der Beratung einer Beobachtung und der Abfassung eines Protokolls behilflich. Bei Arten, bei denen nur eine Monatsangabe in der Liste vorhanden ist, ist nur dann ein Protokoll zu verfassen, wenn man in diesem Zeitraum eine Beobachtung gemacht hat, z. B. wenn man die erste Art in der Liste, auf die das zutrifft heranzieht. So wäre bei einer Alpensegler-Beobachtung zwischen dem 16. Oktober und dem 15. März, oder bei der nächsten Art, dem Alpenstrandläufer, zwischen dem 1. Dezember und dem 31. Jänner, usw. ein Protokoll oder Foto zu erstellen.

Durch die Avifauna Kärntens, durch die wir als einziges Bundesland Österreichs einen aktuellen Überblick über das Vorkommen, den Brutstatus oder das phänologische Auftreten von Vogelarten haben, sind wir über die heimische Vogelwelt sehr gut im Bilde. Jedoch hat sich beim Abfassen der Arttexte gezeigt, dass immer wieder Mängel vor allem von der Jahreszeit her oder bei Seltenheiten auftraten. Damit es für die zukünftige Arbeit klare und nachvollziehbare Kriterien gibt, wurde diese **Seltenheitenliste Kärnten** erstellt. Darüber hinaus werden alle Änderungen in dieser Liste auf der

Homepage von BirdLife Kärnten aktualisiert werden und bei Statusänderungen erfolgen Mitteilungen an unsere Mitglieder bereits vorab mittels Email sowie etwas später im Rundbrief. Damit ist gewährleistet, dass immer der aktuellste Stand wiedergegeben wird.

Somit darf ich Ihnen folgende Neuerung der **Seltenheitenliste Kärnten** mit auf den Weg geben:

- Mit **1. Jänner 2011** hat Kärnten zusätzlich zur derzeit geltenden AFK Liste Österreich eine eigene Seltenheitenliste für das Bundesland.
- Sie finden diese Liste als Anhang an diesen Rundbrief, die gleichzeitig auch die aktuelle Artenliste Kärntens darstellt. Des Weiteren wird diese Liste auf unsere Homepage gestellt (www.birdlife.at/kaernten).
- Zu melden mit Foto/ Protokoll sind all jene Arten, die in der dritten Spalte „Kärnten“ mit einem X oder einer Monatsangabe gekennzeichnet sind.
- Arten, die ohne jegliche Kennzeichnung sind, bedürfen keiner Protokollierung.
- Selbstverständlich sind auch alle neu in Kärnten nachgewiesenen Arten zu dokumentieren.
- Arten, die in der Seltenheitenliste Kärnten als meldepflichtig markiert sind und die nicht mit Foto oder Protokoll gemeldet werden, werden in Zukunft auch nicht in die „Vogelkundlichen Berichte“ aufgenommen.
- Gerne geben Ihnen die Vorstandsmitglieder oder der Geschäftsführer, wie schon des Öfteren in der Vergangenheit praktiziert, jegliche Hilfestellung bei der Abfassung von Protokollen oder auch bei allgemeinen Bestimmungsfragen.
- Sämtliche Meldungen leiten Sie bitte an die Autoren der „Vogelkundlichen Berichte“, Werner Petutschnig (werner.petutschnig@aon.at) oder Gerald Malle (birdlife.malle@aon.at) weiter.

Exkursionen

Sonntag 16. Jänner 2011: Internationale Wasservogelzählung

KONTAKT: Dr. Werner Petutschnig (0664 / 80536 32046) & Siegfried Wagner (0650 / 3333 882)

Samstag 19. Februar 2011: Schitour zum Schneehuhn auf die Saualpe

TREFFPUNKT: Weißbergerhütte, 8:30 Uhr

FÜHRUNG: Karin Smolak & Gerald Malle (0680 / 3020 908)

Samstag 19. März 2011: Busexkursion nach Grado

Begrenzte Teilnehmerzahl! Infos & Anmeldung bei Fr. Ingrid Wiedner, NWV: 050 536 30574.

FÜHRUNG: Dr. Josef Feldner & R. Kurt Buschenreiter

Fachgruppentagung Ornithologie

Die Tagung wird am SA, **27. November 2010** in der Pädagogischen Hochschule in Klagenfurt Waidmannsdorf stattfinden; eine detaillierte Einladung liegt dieser Ausgabe bei. Den Hauptvortrag wird Fr. Univ. Ass. Dr. Rosemarie Parz-Gollner passend zum Vogel des Jahres 2010 mit dem Thema „**Kormoran – Fakten und Perspektiven**“ halten.

Vogel des Jahres 2010 – der Kormoran *von Obstlt. Gerald Malle*

Die Festlegung des Kormorans zum Vogel des Jahres 2010 hat bei vielen Naturschutzinteressierten Unverständnis und Kopfschütteln ausgelöst. Dass der Grund dafür aber durchaus berechtigt ist, soll eine kurze Auflistung von falschen Interpretationen und Meinungen am Beispiel Deutschlands durch

Gegenüberstellung von Argumenten mit einem Querverweis auf den Kärntner Winterbestand darstellen (Quelle: Der Falke, Sonderheft Kormoran, 2010):

Der Kormoranbestand in D steigt weiter an – seit dem Jahr 2003 stagniert der Anstieg bei ca. 24.000 Brutpaaren in 140 Kolonien. Auch in Kärnten wird der Winterbestand jährlich gezählt und seit dem deutlichen Bestandsanstieg Mitte der 1990er Jahre konnte festgestellt werden, dass sich der Winterbestand auf ca. 250 – 300 Individuen für das gesamte Landesgebiet eingependelt hat.

Der Kormoran ist kein einheimischer Vogel – nachweislich ist der Kormoran schon immer (seit dem Mesolithikum) ein europäisches Faunenelement gewesen. Die starke Bejagung und Zerstörung von Brutkolonien führte dann zum Niedergang der Art in Mitteleuropa mit ihrem Tiefststand Mitte des 20. Jhd. Die Unterschutzstellung und u.a. auch das Verbot von DDT führten dann ab den 1980er Jahren wieder zu einem Bestandsanstieg.

Der Kormoran ist für den Rückgang von Fischen verantwortlich – Unbestritten ist, dass große Trupps von Kormoranen bei einem Einfall in Teichanlagen erheblichen Schaden verursachen können. Dabei wird jedoch das gesamte Nahrungsspektrum der Art nicht berücksichtigt. Für die Überwinterer in Kärnten kann jedoch festgestellt werden, dass für den Gesamtfischbestand andere Faktoren ausschlaggebend sind und nicht die zahlenmäßig unbedeutende Anzahl von überwinternden Kormoranen. Zudem wurden und werden mögliche Alternativlösungen (Vergrämung, Eisendrahtkörbe etc.) in Gebieten wie der Gail weder berücksichtigt und schon gar nicht konkret ausgetestet.

Der Kormoran hat keine natürlichen Feinde – In der Natur steht der Kormoran jedoch keineswegs an der Spitze der Nahrungskette. Adlerarten, Uhus und Großmöwen sind sehr wohl in der Lage Kormorane in allen Entwicklungsstadien bis hin zum Altvogel zu erbeuten.

Abschließend sei erwähnt, dass grundsätzlich die Ausweisung zum Vogel des Jahres aufgrund mehrerer Kriterien erfolgt. Dabei soll vor allem auch auf die bedrohten Lebensräume der jeweiligen Art hingewiesen werden. Im Falle des Kormorans bedeutet dies, dass auf die ökologische Verbesserung von Gewässern hingewiesen werden soll – dies schließt natürlich die Fischfauna mit ein (!) und zusätzlich steht der Kormoran auch für einen Erfolg im Naturschutz, da sich die Bestände mittlerweile wieder erholen konnten. Übrigens, 2011 wird der Gartenrotschwanz "Vogel des Jahres" sein!

Weihnachtseinkkehr

Bereits im Vorjahr wurde durch unser Vereinsmitglied Käthe Schroll ein gemütliches, stimmungsvolles Beisammensein zum Jahresende organisiert. Aufgrund der sehr positiven Rückmeldungen wird dieses Treffen heuer wieder bei der Buschenschenke Staudacher, Nähe Feldkirchen durchgeführt. Käthe hat dazu die Räumlichkeiten für den **7. Dezember 2010** reservieren lassen und hofft auf zahlreiches Erscheinen. Um Voranmeldung unter ihrer Handy-Nr. 0699 / 1514 5170 wird gebeten.

Monatstreffen

Achtung: Auf Grund der Ergebnisse der Fragebogenumfrage werden wir auch 2011 die Orte für die Vorträge über ganz Kärnten streuen (dzt. Klagenfurt, Villach & Griffen), um für alle eine ähnliche Chance der Erreichbarkeit zu gewährleisten. Das hat zur Folge, dass man nicht mehr einfach vom Vortragsort „Funderstrass“ ausgehen kann, sondern sich für den jeweiligen Termin (hier) informieren muss! Die Uhrzeit bleibt aber immer 18:00 Uhr!

10. Jänner 2011: Mag. Andreas Klewein & Dr. Remo Probst – Der Kiebitz in Kärnten. ORT: Vereinslokal NWV Klagenfurt. Bei diesem Termin findet auch die Vorbesprechung für die Wasservogelzählung 2011 statt!

7. Februar 2011: Dr. Werner Petutschnig & Siegfried Wagner - Ergebnisse der Wasservogelzählung 2011. ORT: Vereinslokal NWV Klagenfurt

7. März 2011: Dr. Remo Probst – Playback: Über Sinn und Unsinn des Einsatzes von Klangattrappen. ORT: GH. Mochoritsch (Griffenrast)

Tätigkeiten unserer Mitglieder und Danksagung

- Fr. Monika Pirker ist von nun an Mitarbeiterin des von Gerald Malle organisierten Bambini Birdings an der Drau. In Kooperation mit dem NWV wurde am 11. September wieder eine derartige Veranstaltung diesmal mit dem Themenschwerpunkt „Federkunde“ durchgeführt. Claus Lassnig sei an dieser Stelle sehr herzlich für die Bereitstellung von Exponaten aus seiner umfangreichen Federsammlung gedankt. Ebenso wird der Dank für die tatkräftige Mitarbeit Fr. Karin Smolak, Fr. Renate Malle, Fr. Erika Hahn und Fr. Sarah Gitschthaler ausgesprochen, ohne deren Mitwirken diese sehr abwechslungsreich gestaltete Kinderveranstaltung nicht möglich gewesen wäre.
- Unter die Rubrik – Geschichten die das Leben schrieb – kann die Aktion mit der Volksschule Ferndorf eingereiht werden, bei der der Zufall es wollte, dass Gerald Malle in der Windischkaserne in Klagenfurt einen Luftballon an einem Baum hängend vorfand, der mit Adresse und Bitte der 3c-Klasse versehen war, diesen unter Angabe des Fundortes zurück zu schicken. Im Namen der Vereine wurden daraufhin die Schüler zum Bambini-Birding eingeladen und alle verbrachten einen interessanten und wunderschönen Ausflugstag im Tipiland und am Drauboot! Auch hier sei an dieser Stelle unserem Projektpartner Friedhelm Jasbinschek sehr herzlich für die mittlerweile schon jahrelange Unterstützung ein sehr herzliches Dankeschön ausgesprochen. Ebenso freut es uns bekannt geben zu können, dass Stefan Auböck die verantwortungsvolle Aufgabe übernommen hat, die Kapitänsrolle auf der „Arche Noah“ zu übernehmen. Wir hoffen noch weiterhin auf eine erfolgreiche und besonders gute Zusammenarbeit.
- Fr. Christa Brunner hielt am 3. November im Rathaussaal in St. Paul im Lavanttal vor über 120 interessierten Gemeindegürgern einen Bildervortrag über die Vogelwelt in dieser Region. Durch diese äußerst informative PowerPoint-Präsentation und den Werbemaßnahmen, die von ihrer Tochter Tina Brunner mitgestaltet wurden, konnte wieder öffentlichkeitswirksame Vereinsarbeit geleistet werden. Diese Veranstaltung entsprach voll und ganz der 4. Säule unserer Vereinsziele und es gelang ihr, die Augen der Zuhörer für die avifaunistische Vielfalt vor der eigenen Haustüre zu öffnen. Obmann Josef Feldner und Gerald Malle konnten vor Ort zahlreiche Personen mit den Zielen von BirdLife (und auch der Avifauna) vertraut machen.
- Fr. Käthe Schroll hat im Rahmen des Raptor Migration Camps nicht weniger als 19 neue Mitglieder für die BirdLife Landesgruppe Kärnten geworben! Ihr und allen anderen Mitwirkenden am Camp sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt. Beim Aufbau waren dies im Besonderen Bernhard Huber, Gerald Malle, Ulrich Mößlacher und Siegi Wagner. Für die Unterstützung des Camp-Frühstücks danken wir Fr. Renate Malle, Fr. Hildegard Gfrerer und Fr. Elfriede Ebner sowie für die Abschlussveranstaltung vor allem den Familien Schroll und Klein sowie unserem Grillmeister Werner Petutschnig. Danke auch allen anderen aus dem In- und Ausland (Slowenien, Deutschland & Tschechien), die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben!
- Hr. Claus Lassnig hat an einem Camp zum Schutz von Zugvögeln auf Malta mitgewirkt. Die Erfahrungen waren schockierend (!), wobei uns Claus in einem Verteilerbrief in Auszügen davon informierte. Die Zusammenarbeit erfolgte dabei mit einem Team des Bayerischen Rundfunks, der den Film über die sinnlosen Vogeltötungen auch im Oktober im Fernsehen ausstrahlte. Eine Folgedokumentation soll im nächsten Jahr ausgestrahlt werden. Die Information dazu wird noch über den Verteiler bzw. im nächsten Rundbrief erfolgen.

- Hr. Gerald Malle hat über den AULA-Verlag erwirken können, dass das Sonderheft über den Kormoran in einer Anzahl von 10 Exemplaren gratis zur Verfügung gestellt wurde. Diese Hefte wurden dann an die im Naturschutz verantwortlichen Entscheidungsträger des Landes durch unsere Vorstandsmitglieder und den Geschäftsführer verteilt, um damit auch auf die Problematik der ganzjährigen Kormoranbejagung in Kärnten hinzuweisen.
- Hr. Helmut Kräuter wird weiterhin Koordinator der Wintervogelzählung am Futterhaus sein. Die Zählung wird nunmehr für ganz Österreich am **6. Jänner 2011** durchgeführt werden (Details für die Beobachter folgen gesondert), doch wird nach wie vor für jedes Bundesland ein Koordinator gebraucht. Helmut, der diese Aufgabe auch bis jetzt mit Hingabe erfüllt hat, wird dafür auch in Zukunft zur Verfügung stehen.
- Hr. Claus Lassnig und Remo Probst haben in Kooperation mit dem Naturhistorischen Museum in Wien an der Besenderung zweier junger Wespenbussarde im Raum Spittal teilgenommen. Die Ergebnisse dieser Zugforschung sind erstaunlich und unter dem Link http://born2bwild.nhm-wien.ac.at/BORN_wespenbussard.html nach zu verfolgen.
- Fr. Yoko Muraoka hat in österreichweit beispielgebender Form die Homepage unserer Landesgruppe <http://www.birdlife.at/kaernten> gestaltet und ins Netz gestellt. Die Aktualisierung und Administration nimmt sehr viel Zeit in Anspruch und ist oftmals auch technisch eine Herausforderung. Mittlerweile steigen die Zugriffe und der Bekanntheitsgrad wächst ständig. Auch Medienvertreter informieren sich auf diesem Wege bereits über die Aktivitäten und Stellungnahmen unserer Landesgruppe.
- An dieser Stelle möchten wir uns auch bei allen Exkursionsleitern und Vortragenden bedanken, die uns unermüdlich, unentgeltlich und auf hohem Niveau über die Vogelwelt Kärntens und zuweilen auch darüber hinaus informieren!

Weiterbildung Mitglieder

- Remo Probst hat vom 14. - 15. Oktober an einer Tagung "Über den Sinn und Unsinn der Beutegreiferbejagung" in St. Jakob im Defereggental teilgenommen. Ergebnis: Vereinfacht gesagt ist der Einfluss von intakten (!) Lebensräumen wesentlich größer und vor allem auch andauernder als der "Erfolg" durch die Räuberbejagung. Weder können z. B. Füchse effektiv reguliert, noch können etwa Fehlabschüsse bei Greifvögeln ausgeschlossen werden. Interessant war es auch zu erfahren, dass im Osten Deutschlands nun schon acht Wolfsrudel zu finden sind, deren Entnahme von Wildtieren pro Flächen, die der Jagd um das 10 - 20-fache unterschreitet!
- Angeführt von Obmann Josef Feldner besuchte eine Abordnung die diesjährige 143. DO-G Jahresversammlung auf Helgoland. Es konnten wieder internationale Kontakte aufgefrischt und neue geknüpft werden, die für ein länderübergreifendes Netzwerk von hoher Bedeutung sind.
- Auf Anregung unserer Fachgruppe wurde Hr. Tomaž Jancar von DOPPS, dem BirdLife-Partner in Slowenien, zu einem Diskussionsabend der Grünen Bildungswerkstätte zum Problem der geplanten Errichtung von Windkraftträdern auf der Petzen eingeladen. Er vertrat dort die Interessen des Vogelschutzes, da unmittelbar an der Grenze zu Slowenien ein Natura-2000 Gebiet u.a. für Steinadler und Raufußhühner ausgewiesen ist.
- Workshop 2011: Im Jahresprogramm 2011 ist am **6. Juni im Gasthof Moser in Maria Gail** statt des üblichen Monatstreffens ein kurzer Workshop zur Entwicklung und Ausrichtung der Landesgruppe vorgesehen. Hierbei sollen die Ergebnisse des Strategiepapiers von BirdLife Österreich vermittelt und die weitere Umsetzung besprochen werden. Weitere Themenbereiche wie Schutzarbeit, Grundlagenarbeit, Notwendigkeiten und Erfordernisse, Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung sollen dabei ebenfalls angesprochen werden. Es wäre schön, wenn zu dieser Veranstaltung möglichst viele Mitglieder der Landesgruppe erscheinen würden und aktiv Vereinsarbeit leisten.

Corporate Identity

- BirdLife Kärnten hat nunmehr von Gerald Malle und Remo Probst entworfene eigene RollUps (=schnell aufzustellende Werbeflächen) mit den Vereinszielen anfertigen lassen. Zum Einsatz gelangten diese bereits beim Raptor Migration Camp, beim Erntedankfest in Köttmannsdorf im Rahmen des Projektes „Zwergohreule“ und bei der Veranstaltung in St. Paul. Gerade bei öffentlichen Veranstaltungen können so die Ziele des Vereins professionell, klar und kurz dargestellt werden. Ein Ausleihen dieser RollUps ist jederzeit für offizielle Vereinsveranstaltungen möglich. Ansprechpartner dafür: Gerald Malle.

Projekte

- Artenschutz: Gerald Malle und Remo Probst haben dieses Jahr das Blaukehlchen-Projekt in den Elendtälern abgeschlossen. Ein umfassender Schutz des Gebietes konnte erreicht werden! Ein umfangreicher Endbericht, mit dem nun offiziellen BirdLife-Kärnten Layout für Berichte, wie auch ein Schutzgutsteckbrief für Natura-2000 Gebiete wurden verfasst. Eine detaillierte Publikation erfolgt in der nächsten Carinthia II.
- Artenschutz und Lebensraumschutz: Im Zwergohreulen-Projekt wurden eine Fülle von Tätigkeiten gesetzt, die nun offenbar auch Wirkung zeigen: 2010 ist es zu einem sehr guten Bruterfolg mit dem Nachweis von 61 (!!) flüggen Jungeulen und auch einer spürbaren Arealausbreitung in die Gemeinden Maria Rain, Velden (St. Egyden), Klagenfurt (Migoriach) und Keutschach gekommen. Eine Dankesurkunde wurde durch den Vereinsobmann und die Gemeindebearbeiter an die jeweiligen Bürgermeister überreicht und um weitere Unterstützung dieses Projektes gebeten. Des Weiteren wurde Jonathan Lanzen, ein deutscher Student, in seiner Arbeit zum Habitatvergleich von deutschen und Kärntner Zwergohreulen unterstützt. Extern wurde durch das ÖKO-Team erneut eine detailliertere Untersuchung zur Habitatbindung und Phänologie der wichtigsten Beutetiere der Zwergohreule auf der Sattnitz fertiggestellt. Ernst Modritsch hat auch wieder zugesagt für das nächste Jahr Nistkästen anfertigen zu lassen und in seiner Baumschule weitere Hochstamm-Obstbäume mit alten Kärntner Obstsorten zu veredeln. Danke allen Mitarbeitern!
- Artenschutz: Das Rabenvogelmonitoring wurde 2010 durch Remo Probst weiter geführt, für Elster und Eichelhäher liegen Abschlussberichte vor (von Ktn. Jägerschaft noch nicht frei gegeben).
- Artenschutzprojekt Kiebitz
von Mag. Andreas Kleewein & Dr. Remo Probst
Im Jahr der Artenvielfalt wurden auch in Kärnten bedrohte Tierarten näher untersucht, allen voran der Kiebitz (*Vanellus vanellus*).

Der Naturwissenschaftliche Verein für Kärnten und die Naturschutzabteilung der Kärntner Landesregierung vergaben zwei Projekte den Kiebitz betreffend, wobei zum Einen der Brutbestand in Kärnten erfasst werden sollte (A. Kleewein), zum Anderen aber auch geeignete nachhaltige Schutzmaßnahmen für den Erhalt des Bestandes entwickelt werden sollten (R. Probst, BirdLife Kärnten). Insgesamt konnten 2010 nur 22 Brutpaare in Kärnten verzeichnet werden. Die auf Äckern errichteten Nester wurden durch zwei Holzpflocke markiert, um diese für den Landwirt sichtbar zu machen. Somit waren die Eier vor den Bearbeitungsschritten des Ackers verschont, was auch eine entsprechend positive Wirkung zeigte da auch die Bereitschaft der Bauern zur Mitarbeit hoch ist. Prädation, vor allem durch Raubsäuger, und vielleicht auch Nahrungsmangel für die Jungvögel stellten sich als die größten Probleme heraus. Daher wurden 2010 lediglich sechs Jungtiere in Kärnten flügge! Damit fügen sich die Ergebnisse aus unserem Bundesland nahtlos an jene aus vielen anderen Gebieten Mitteleuropas, die den rasanten Niedergang von sog. Wiesenlimikolen drastisch dokumentieren!

- Schutzgebiete: Die Schutzgebietsbeurteilungen "Hörfeldmoor" und "Guntschacher Au" wurden 2010 von Remo Probst fertiggestellt und sollen den Kenntnisstand über die Schutzgüter in diesen Gebieten verbessern (vom Land Kärnten noch nicht frei gegeben).
- Schutzgebiete: Im Bleistätter Moor östlich des Ossiacher Sees soll, ausgelöst durch massives Algenwachstum, eine überschwemmte Fläche geschaffen werden, die eine Filterwirkung für das nährstoffreiche Wasser der Tiebel hat. In weiterer Folge soll dieses Gebiet, das teilweise bereits Naturschutzgebiet ist, als Europaschutzgebiet ausgewiesen werden. Durch Gerald Malle und Helmut Kräuter wurde vorgeschlagen für alle Entscheidungsträger des Landes und der Gemeinden mit den Grundeigentümern eine Exkursion nach Grado durchzuführen, um letzte Bedenken auszuräumen. Diese Aktion wird Anfang nächsten Jahres durch den Vereinsvorstand organisiert werden. Wir hoffen damit einen wichtigen Beitrag zur Schaffung eines naturschutzfachlich interessanten Gebietes zu leisten.
- Schutzgebiete: Durch die wissenschaftlich erarbeiteten Ergebnisse im Rahmen der nun schon vierjährigen Camptätigkeiten in Arnoldstein wird dieses Gebiet von Remo Probst als IBA (Important Bird Area) vorgeschlagen werden. Da diesen Zugpunkt mehr als 5.000 Greifvögel passieren und er somit zum frequentiertesten Punkt der Ostalpen avancierte, hat eine solche Ausweisung zu erfolgen. Diese bildet die Grundlage für eine Anerkennung im Natura-2000 Netzwerk der Europäischen Union. Darüber hinaus wurden die Analysen aus David Petutschnig & Probst 2010 (vgl. Carinthia II, 200./120) herangezogen, um ein IBA in Slowenien auszuweisen!
- Öffentlichkeitsarbeit: Bedingt durch die gestiegenen Aktivitäten konnte die Landesgruppe auch vermehrt das Interesse der Medien wecken. Es wurden u.a. Berichte im Fernsehen und Rundfunk vom Raptor Migration Camp, dem Zwergohreulenprojekt und der Wespenbussardbesonderung gebracht. Auch in den Printmedien waren wir wieder zum Thema Greifvogelzug und der Problematik der Rabenvogelbejagung präsent. Ausschnitte dazu sind auf unserer Homepage nachzuverfolgen.
- Grundlagenarbeit: Eine Förderzusage durch die Naturschutzabteilung des Landes Kärnten für die jährlich durchzuführende Wasservogelzählung konnte bis 2013 erwirkt werden.
- Grundlagenarbeit: Im Jahr der Biodiversität (2010) wurden auch Daten aus dem BirdLife Kärnten Archiv verwendet. Hier wächst die Datensatzfülle ständig und hält zurzeit bei über 101.000 Datensätzen! Diese können nur durch eine engagierte Meldetätigkeit zusammenkommen. Hier sei allen Beobachtern, welche Daten sammeln und weitergeben ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.
- Grundlagenarbeit: Zahlreiche Fachstellungen wurden von BirdLife Kärnten 2010, in erster Linie in der Person des Geschäftsführers Remo Probst, abgegeben. Beherrschende Themen sind Gas- und Stromleitungsbau, Habitatrenaturierungen (Ziegenmelker), Kleinkraftwerke, Windkraftanlagen und andere (Klettersteige, Liftanlagen etc.).
- Grundlagenarbeit: Eine weitere Artenliste, die als Grundlage für die Schutzarbeit in Kärnten zukünftig dienen soll ist zurzeit gerade in der Druckphase und soll Ende 2010 erscheinen. Es handelt sich um die sogenannte **Prioritätenliste der Vogelarten Kärntens**, die den Handlungsbedarf und die Verantwortung unseres Bundeslandes für die heimischen Brutvogelarten anschaulich darstellen soll. Remo Probst hat dazu in mühevoller Kleinarbeit und Akribie eine Artenreihung die auf wissenschaftlichen Grundlagen beruht, zusammengestellt. Diese Ergebnisse wurden durch ihn auch schon vor dem Naturschutzbeirat und damit auch dem Naturschutzreferenten des Landes Kärnten präsentiert. Eine nähere Erläuterung der Prioritätenliste erfolgt in der nächsten Ausgabe des Rundbriefes.

EU-Umwelthaftungsrichtlinie

BirdLife Landesgruppe Kärnten hat als (einzige) NGO des Landes die nicht richtlinienkonforme Umsetzung der EU-Umwelthaftungsrichtlinie durch die Kärntner Landesregierung im Kärntner Naturschutzgesetz an die Kommission der Europäischen Union gemeldet. Als nicht richtlinienkonform wird von uns erachtet, dass die Umwelthaftungsrichtlinie in Kärnten für Schäden (z. B. Lebensraumzerstörung) von Anhang I-Arten der Vogelschutzrichtlinie sowie Anhang II und IV-Arten der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie nur in Europaschutzgebieten (=5,8 % der Fläche Kärntens) nicht aber auf der gesamten Landesfläche, so wie vorgesehen und in anderen Bundesländern auch umgesetzt, Geltung haben soll. Die Beschwerde wurde mit 30.7.2010 eingereicht.

Vogelkundliche Daten

Die allermeisten Vogeldaten werden schon via Email an Josef Feldner, weiter geleitet. Wer keinen Internet-Zugang hat, den bitten wir, die Beobachtungen direkt an unseren Systemadministrator Gerald Malle zu übersenden:

Kreuzbichlweg 34

A-9020 Klagenfurt/Gottesbichl

Tel.: 0680 / 3020 908

Wichtige weitere Informationen

- Es wurden uns mehrere Fälle von in Dachrinnenfallrohren gefangenen Vögeln gemeldet. Bitte achten Sie darauf und versuchen Sie das durch Einbau von kleinen Gitterkörben in Ihrem Einflussbereich zu verhindern!
- Es steht nun die Fütterungssaison für unsere Wintervögel bevor. Wie uns gerade die Erfahrungen aus dem Vorjahr zeigten ist unbedingt auf Hygiene zu achten, damit es zu keinen Krankheiten am Futterhaus kommt!! Dabei ist vor allem auf sauberes, trockenes Futter zu achten, um Schimmelpilzbildung zu verhindern. Es empfiehlt sich daher, Futterstellen unter Vordächern, Flugdächern oder Stiegenaufgängen katzensicher einzurichten, damit herabfallendes Futter, das vor allem von Finkenarten gerne am Boden aufgenommen wird, ebenfalls trocken bleibt.



Dieser Schlangenadler über-sommerte am Riebenkofel im Lesachtal. Originalfoto © Manfred Guggemberger. Ein weiterer konnte im Rahmen des Raptor Camps am 29. August 2010 von mehr als 30 Beobachtern bewundert werden!



Vorstandsmitglied Gerald Malle beim "Bambini Birding" am 8. Oktober 2010 mit der Volksschule Ferndorf. Foto © VS Ferndorf



Monika Pirker und Renate Malle beim "Bambini Birding" am 11. September 2010 mit den Kindern und Angehörigen unserer Vereine. Foto © Gerald Malle



Geschäftsführer Remo Probst besuchte vom 11. -12. Oktober, 2010 einen Methodenworkshop zur Kartierung von Anhang I-Arten des Nationalparks Hohe Tauern. Foto © Ingrid Kohl



Bei der Auslandsexkursion von BirdLife nach Irland im September konnte vom bekannten Vogelzeichner Killian Mullarney ein Autogramm eingeholt werden. Foto © Renate Malle



Der Werbepoststand von BirdLife bei der Aichingerhütte am Dobratsch am 21. 08 2010 im Rahmen des Greifvogelzugtages. Foto © Gerald Malle



Beim IV. Carinthian Raptor Migration Camp besuchten wieder zahlreiche Gäste den Greifvogelzugtag auf dem Dobratsch. Foto © Gerald Malle

Seltenheitenliste Kärnten		
Artnamen	AFK Österreich	Kärnten
Adlerbussard	X	X
Alpenbraunelle		
Alpendohle		
Alpenkrähe	X	X
Alpenschnepfen		
Alpensegler		16. Okt-15. Mär
Alpenstrandläufer		Dez-Feb
Amsel		
Aschkopf-Schafstelze		Nov-16. Mär
Auerhuhn		
Austernfischer		X
Aztekenmöwe	X	X
Bachstelze		
Balkansteinschmätzer	X	X
Bartgeier		
Bartmeise		X
Baumfalke		Nov-Mär
Baumpieper		Nov-Mär
Bekassine		
Bergente		Jun-Aug
Bergfink		
Berghänfling	X	X
Berglaubsänger		Okt-Mär
Bergpieper		
Beutelmeise		Dez-Feb
Bienenfresser		Okt-Mär
Bindenkreuzschnabel	X	X
Birkenzeisig (UA <i>flammea</i>)		X
Birkhuhn		
Blässgans (alle UA außer <i>albifrons</i>)	(X)	X
Blässhuhn		
Blaukehlchen		Nov-Feb
Blaumeise		
Blaumerle	X	X

Blauracke	X	X
Bluthänfling		
Blutspecht		X
Brachpieper		Nov-März
Brandgans		
Brandseeschwalbe	X	X
Braunkehlchen		Nov-15. Mär
Brautente		
Bruchwasserläufer		Okt-Feb
Buchfink		
Buntspecht		
Chukarhuhn		
Dohle		
Doppelschnepfe	X	X
Dorngrasmücke		16. Okt-März
Dreizehenmöwe	X	X
Dreizehenspecht		
Drosselrohrsänger		16. Okt-März
Dunkellaubsänger	X	X
Dunkler Wasserläufer		Nov-Feb
Eichelhäher		
Eiderente		X
Eisente		Jun-Sep
Eismöwe	X	X
Eistaucher	X	X
Eisvogel		
Elster		
Erlenzeisig		
Falkenraubmöwe	X	X
Fasan		
Feldlerche		
Feldschwirl		Okt-Mär
Feldsperling		
Felsenschwalbe		Dez-Jän
Fichtenammer	X	X
Fichtenkreuzschnabel		

Fischadler		Dez-Feb
Fitis		16. Okt-Feb
Flussregenpfeifer		Nov-Feb
Flusseeeschwalbe		Nov-Feb
Flussuferläufer		Jän-Feb
Gänsegeier	(X)	Nov-Feb östl E 14°
Gänsesäger		
Gartenbaumläufer		
Gartengrasmücke		16. Okt-Mär
Gartenrotschwanz		Nov-Feb
Gebirgsstelze		
Gelbkopf-Schafstelze	X	X
Gelbschnabeltaucher	X	X
Gelbspötter		Okt-Mär
Gerfalke	X	X
Gimpel		
Girlitz		
Goldammer		
Goldregenpfeifer		Dez-Jän
Graumammer		
Graugans		
Graureiher		
Grauschnäpper		Nov-Mär
Grauspecht		
Großer Brachvogel		
Großtrappe		X
Grünlaubsänger	X	X
Grünling		
Grünschenkel		Nov-Feb
Grünspecht		
Habicht		
Habichtsadler	X	X
Habichtskauz		
Häherkuckuck	X	X
Halsbandschnäpper		Nov-Mär
Haselhuhn		

Haubenlerche		
Haubenmeise		
Haubentaucher		
Hausrotschwanz		
Haussperling		
Heckenbraunelle		
Heidelerche		
Heringsmöwe		
Höckerschwan		
Hohltaube		
Italiensperling	X	X
Jungfernkranich		bei Verdacht auf Wildv.
Kalanderlerche	X	X
Kampfläufer		Nov-15.Feb
Kanadagans		
Kappenammer	X	X
Karmingimpel		Sep-15.Apr
Kernbeißer		
Kiebitz		
Kiebitzregenpfeifer		X
Kiefernkreuzschnabel	X	X
Klappergrasmücke		Nov-Mär
Kleiber		
Kleines Sumpfhuhn		Nov-Feb
Kleinspecht		
Knäkente		Dez-Jän
Knutt		X
Kohlmeise		
Kolbenente		
Kolkrabe		
Kormoran		
Kornweihe		
Krähenscharbe	X	X
Kranich		
Krickente		
Kuckuck		Nov-Mär

Kuhreiherr	X	X
Kurzzehenlerche	X	X
Küstenseeschwalbe	X	X
Lachmöwe		
Lachseeschwalbe	X	X
Löffelente		
Löffler		Nov-Feb
Mandarinente		
Mantelmöwe	X	X
Mariskensänger	X	Dez-Feb
Maskenstelze		Okt-Feb
Mauerläufer		
Mauersegler		Okt-Mär
Mäusebussard (UA <i>vulpinus</i> , Falkenbussard)		X
Mehlschwalbe		Dez-Feb
Merlin		Jun-15. Aug
Misteldrossel		
Mittelmeermöwe		
Mittelsäger		
Mittelspecht		X
Mönchsgeier	X	X
Mönchsgrasmücke		
Moorente		
Mornellregenpfeifer	(X)	Nov-Mär
Moschusente		
Nachtigall		Nov-15. Mär
Nachtreiherr		Nov-Feb
Nebelkrähe		
Neuntöter		Nov-Mär
Odinshühnchen		X
Ohrenlerche	X	X
Ohrentaucher		X
Orpheusspötter	X	X
Ortolan		X
Palmtaube		
Pfeifente		

Pfuhlschnepfe		X
Pirol		Okt-Mär
Prachттаucher		
Purpurhuhn	X	X
Purpureiher		Nov-Feb
Rabenkrähe		
Rallenreiher		Okt-Mär
Raubseeschwalbe		Nov-Mär
Raubwürger		Mai-Aug
Rauchschwalbe		Dez-Feb
Raufußbussard	X	X
Raufußkauz		
Rebhuhn		
Regenbrachvogel		Okt-Feb
Reiherente		
Ringdrossel		Dez-Feb
Ringelgans	X	X
Ringeltaube		
Rohrammer		
Rohrdommel		
Rohrschwirl		Okt-Mär
Rohrweihe		Dez-Feb
Rosapelikan	X	X
Rosenstar	X	X
Rostgans		x
Rotdrossel		Mai-Aug
Rötelfalke	X	X
Rotflügel-Brachschwalbe	X	X
Rotfußfalke		Nov-Mär
Rothalstaucher		
Rotkehlchen		
Rotkehlpieper		X
Rotkopfwürger	X	X
Rotmilan		
Rotschenkel		Dez-Feb
Saatgans (UA <i>fabalis</i>)		X

Saatkrähe		
Säbelschnäbler		X
Samtente		Jun-Aug
Sanderling		X
Sandregenpfeifer		Nov-Feb
Schelladler	X	X
Schellente		
Schilfrohrsänger		Nov-15.Mär
Schlagschwirl		Nov-Mär
Schlangenadler	X	X
Schleiereule		
Schmarotzerraubmöwe	X	X
Schmutzgeier	X	X
Schnatterente		
Schneeammer		16. Apr-Sep
Schnee-Eule	X	X
Schneefink		
Schreiadler	X	X
Schwanzmeise		
Schwarzhalstaucher		
Schwarzkehlchen		Dez-Jän
Schwarzkehlrossel	X	X
Schwarzkopfmöwe		
Schwarzkopf-Ruderente	X	X
Schwarzmilan		Nov-Feb
Schwarzschan		
Schwarzspecht		
Schwarzstirnwürger	X	X
Schwarzstorch		Nov-Feb
Seeadler		Jun-Aug
Seeregenpfeifer	X	X
Seggenrohrsänger	X	X
Seidenreier		Dez-Feb
Seidenschwanz		Juni-Aug
Sichelstrandläufer		X
Sichler	X	X

Silbermöwe		
Silberreiher		
Singdrossel		
Singschwan		X
Skua, Große Raubmöwe	X	X
Sommergoldhähnchen		Dez-Jän
Spatelraubmöwe	X	X
Sperber		
Sperbereule	X	X
Sperbergrasmücke		Okt-Mär
Sperlingskauz		
Spießente		
Spornammer	X	X
Spornpieper	X	X
Sprosser	X	X
Star		
Steinadler		
Steinhuhn		
Steinkauz		X
Steinrötel		Okt-Mär
Steinschmätzer		Nov-Feb
Steinsperling	X	X
Steinwälzer		X
Stelzenläufer		Okt-Mär
Steppenmöwe		
Steppenweihe	X	X
Sterntaucher		Jun-Aug
Stieglitz		
Stockente		
Straßentaube		
Streifengans		
Sturmmöwe		
Sumpfläufer	X	X
Sumpfmeise		
Sumpfohreule		Jun-Jul
Sumpfrohrsänger		Nov-15.Apr

Tafelente		
Tannenhäher (UA <i>macrorhynchos</i>)		X
Tannenmeise		
Teichhuhn		
Teichrohrsänger		Dez-15.Mär
Teichwasserläufer		X
Temminck-Strandläufer		Okt-Mär
Thorshühnchen	X	X
Thunberg-Schafstelze		Nov-15. Mär
Trauerbachstelze	X	X
Trauerente		X
Trauerschnäpper		Dez-15.Mär
Trauerseeschwalbe		Nov-Mär
Triel		X
Tüpfelsumpfhuhn		Dez-Jän
Türkentaube		
Turmfalke		
Turteltaube		Okt-Mär
Uferschnepfe		Dez-Jän
Uferschwalbe		Nov-Feb
Uhu		
Wacholderdrossel		
Wachtel		Nov-Mär
Wachtelkönig		Nov-Mär
Waldbaumläufer		
Waldkauz		
Waldlaubsänger		Okt-Mär
Waldohreule		
Waldrapp		
Waldschnepfe		
Waldwasserläufer		
Wanderfalke (UA <i>calidus</i>)		X
Wasseramsel		
Wasserralle		
Weidenmeise		
Weißbart-Grasmücke	X	X

Weißbart-Seeschwalbe		Okt-Mär
Weißflügel-Seeschwalbe		Okt-Mär
Weißrückenspecht		X
Weißstorch		
Weißwangengans	X	X
Wendehals		Nov-Feb
Wespenbussard		Nov-15.Apr
Wiedehopf		Nov-Feb
Wiesenpieper		
Wiesenschafstelze		Nov-Feb
Wiesenweihe		16.Okt-Mär
Wintergoldhähnchen		
Würgfalke, Sakerfalke	X	X
Zaunammer		X
Zaunkönig		
Ziegenmelker		Nov-Mär
Zilpzalp		
Zippammer		
Zitronenzeisig		X ohne Dobratsch
Zitronenstelze	X	X
Zwergadler	X	X
Zwergammer	X	X
Zwergdommel		Nov-Mär
Zwergmöwe		
Zwergohreule		Okt-Mär
Zwergsäger		Jun-Sept
Zwergscharbe	X	X
Zwergschnäpper		Nov-Mär
Zwergschnepfe		Jun-Jul
Zwergseeschwalbe		X
Zwergstrandläufer		Nov-Mär
Zwergsumpfhuhn	X	X
Zwergtaucher		
Zwergtrappe	X	X